

Januar 2013 / Nr. 352

Neujahrsgedanken des Gemeindepräsidenten	Seite 2
Abwechslungsreiche Gemeindeversammlung	Seiten 3-4
Postagentur statt Poststelle ab Dezember 2014	Seite 5
Neues Kindes- und Erwachsenenschutzrecht	Seite 5
Kircheninnere wird saniert	Seiten 7-8
Sternsinger unterwegs	Seite 12

- Für die Gettnauer-Einwohner liegen dieser Ausgabe bei:
Veranstaltungskalender 2013
Entsorgungskalender 2013

Nächster Redaktionsschluss:

Samstag, 19. Jan. 2013

Frag nicht zuerst, was deine Gemeinde für dich tun kann – frag zuerst, was du für deine Gemeinde tun kannst.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Diese Aussage ist etwas abgeändert und in Anlehnung an ein Zitat des früheren amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy. Hier das Original aus dem Jahr 1961: „Frag nicht zuerst, was dein Land für dich tun kann – frag zuerst, was du für dein Land tun kannst.“ Dieses legendäre Zitat hat bis heute nichts von seiner Bedeutung verloren. Es passt gut in die heutige Zeit. Ich möchte deswegen nicht über Egoisten, Abzocker, Profiteuren und Schmarotzer schreiben, welche sich auf Kosten der Menschheit in unseren Breitengraden bereichern. Ich will lieber jene Personen in meinen Jahresgedanken hervorheben, die sich für unsere Gesellschaft und insbesondere für unsere Gemeinde engagieren. Ich möchte ihnen auf diesem Weg danke sagen für das, was sie oftmals im Hintergrund leisten. Ich denke zunächst an die vielen "unsichtbaren" Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche nicht direkt in der Öffentlichkeit stehen. Sie leisten meist im Stillen, für sie jedoch selbstverständlich, wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Sie pflegen z.B. soziale Kontakte bei älteren Mitmenschen zu Hause. Sie besuchen Pflegebedürftige im Spital oder im Alters- und Pflegeheim. Andere unterstützen ihre Nachbarn bei der Kinderbetreuung, usw. Sie machen es einfach. Sie leben das vor, was John F. Kennedy wahrscheinlich in seinem Zitat meinte.

Es gibt auf der andern Seite Leute, wo man direkt sieht, was sie leisten. Die sichtbaren Akteure. Sie engagieren sich und übernehmen auch Mitverantwortung. Ich denke an unsere Vereinsvorstände im

Dorf, an zahlreiche Personen, die in Institutionen, Verbänden oder Kommissionen im Dienste der Gesellschaft mitarbeiten. Es braucht viele Menschen, die mithelfen, die qualitativen und quantitativen Gemeindeziele zu erreichen. Das Jahr 2013 wird für unsere Gemeinde ein anspruchsvolles Jahr werden. Gemeinsam nehmen wir die Herausforderung an. Ich bin mir bewusst, dass wir vieles nicht selber bestimmen können. Sei es wegen bundesrechtlichen oder kantonalen Bestimmungen. Die Kernfrage für uns alle könnte lauten: Was kann **ICH** für das Wohl der Gemeinde tun?

Ich danke allen, die sich sichtbar oder unsichtbar für das Wohl und das Zusammenleben in unserer Gemeinde engagieren. Ich wünsche Ihnen für das kommende Jahr die Kraft und die Energie, um etwas an unsere Gesellschaft abgeben zu können. Damit wir überhaupt leistungsfähig sind, braucht es ein gutes familiäres Umfeld und eine gute Gesundheit. Beides ist, wie wir wissen, absolut nicht selbstverständlich. Mit beidem müssen wir achtsam umgehen. Vieles liegt nicht in unserer eigenen Macht. Wir haben in unserer Mitte Menschen, die sich um sich selber Sorgen müssen. Sie müssen mit ihrer eigenen aktuellen Lebenssituation zurechtkommen. Ein Zuspruch von Freunden und Bekannten tut sicher gut, aber Energie an die Gesellschaft abgeben, das geht einfach nicht. Diesen Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich speziell alles Gute, dass sich ihre persönliche Situation hoffentlich bald verbessern wird. Unsere Dorfgemeinschaft trägt sie mit.

Urs Vollenwyder
Gemeindepräsident

Gemeindeversammlung: **Gemeinderat Raymund Rinderknecht und Schulhaus-Abwartepaar verabschiedet**

Eine ungewöhnliche hohe Anzahl Stimmberechtigter nahm an der Gemeindeversammlung vom Montag, 10. Dezember, teil. Gemeindepräsident Urs Vollenwyder konnte 75 Personen begrüßen, die sich ausführlich über die Finanzlage der Gemeinde orientieren liessen.

Das Budget der laufenden Rechnung 2013 weist einen erheblichen Aufwandüberschuss aus. Nach Gemeindeammann Anton Grob tragen zu diesem Mehraufwand insbesondere die Kosten für das auf den 1. Januar in Kraft tretende neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht bei sowie die Übernahme der Restkosten bei der Pflegefinanzierung. Aber auch der Wegfall von rund Fr. 190'000.-- aus dem Finanzausgleich sorgen für rote Zahlen im Voranschlag. Dieser präsentiert einen Aufwand von Fr. 5.14 und einen Ertrag von Fr. 4.83 Mio. Somit ergibt sich ein Mehraufwand von rund Fr. 310'000.--. Trotz diesem negativen Ergebnis genehmigten die Anwesenden den Voranschlag 2013 wie auch die Investitionsrechnung, die Fr. 120'000.-- Ausgaben gegenüber Fr. 100'000.-- Einnahmen verzeigt, was einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 20'000.-- entspricht.

Wachstum wird angestrebt

Für das Jahresprogramm hat sich der Gemeinderat zum Ziel gesetzt, die Attraktivität und die Entwicklung der Gemeinde zu fördern, die Mitarbeit beim Projekt „Kooperation Region Willisau“ zu intensivieren und damit vorhandene Synergien zu nutzen. Der Finanz- und Aufgabenplan 2013 – 2017 sieht vor, mit geeigneten Massnahmen die Gemeindefinanzen zu verbessern. Diese bestehen darin, einen sparsamen Umgang mit den finanziellen Mitteln zu pflegen, die Investitionen weiterhin zu limitieren, für einen besseren Finanzausgleich zu kämpfen und die Verschuldung zu senken. Ein weiteres Strategieziel besteht darin, die Selbständigkeit der Gemeinde zu erhalten.

„Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Aber Veränderungen der Einnahmen und der Ausgaben zwingen uns zu dem Schritt, eine Steuererhöhung vorzunehmen.“ Dies sagte Gemeindeammann An-

ton Grob zu dem Antrag, den Steuerfuss anzuheben. Zwar wurde moniert, dass eine Erhöhung der Steuern für die Steigerung der Attraktivität der Gemeinde nicht förderlich sei. Trotzdem wurde dem Antrag, die Steuern um 0.10 Einh. zu erhöhen, grossmehrheitlich zugestimmt, womit sich der Steuerfuss wieder bei 2.4 Einh. befindet. Ebenfalls grossmehrheitlich wurde die Erhöhung der Grundgebühr für die Abfallentsorgung angenommen. Diese betrug bis anhin Fr. 40.-- pro steuerpflichtige Person. Neu wurde sie nun auf Fr. 70.-- pro Wohnung und pro Betrieb festgelegt, wobei die Belastung dieser Gebühren gemeinsam mit der Rechnungsstellung für das Abwasser erfolgt.

Gemeindegürgerrecht zugesichert und „Gätnauer Preis“ verliehen

Den Geschwistern Mawliya und Visnu Rajendram, Staatsangehörige von Sri Lanka, wurde das Gemeindegürgerrecht diskussionslos und einstimmig zugesichert. Bereits zum dritten Mal wurde an der Gemeindeversammlung der „Gätnauer-Preis“ verliehen. Dieser wird an Einzelpersonen oder an Vereine vergeben, die sich besonders für die Belange des Dorfes eingesetzt haben. In diesem Jahr wurden mit der Übergabe des Preises die „City-Schränzer“ geehrt, die mit der Durchführung des Nachtumzuges an der Fasnacht das kulturelle Dorfleben enorm bereichert haben. Auch Julius Zihlmann wurde mit diesem Preis ausgezeichnet, ist er doch stets für die Reinhaltung des Dorfes bemüht, indem er Tag für Tag mit seinem Rollstuhl unterwegs ist und dabei Unrat vom Strassenrand aufammelt, den er anschliessend fachgerecht entsorgt. Beide Preisempfänger haben sich mit ihren unterschiedlichen Einsätzen diese Ehrung redlich verdient.

Verabschiedung verdienter Personen

Die Gemeindeversammlung bot auch die Gelegenheit, mehrere Personen zu verabschieden, die über Jahrzehnte hinweg im Dienste der Gemeinde standen. So hat Raymund Rinderknecht, der während 25 Jahren als Gemeinderat tätig war, auf die letzten Gemeinderatswahlen hin seinen Rücktritt eingereicht. Seine Verabschie-

derung nahm nun Gemeindepräsident Urs Vollenwyder vor und seinen Worten war zu entnehmen, dass die Aufgaben des Demissionärs äusserst vielfältig waren und von Jahr zu Jahr umfangreicher wurden. Sein Ressort umfasste die Sicherheit mit dem Feuerwehrwesen und dem Zivilschutz, die Belange des Waldes, die Gemeindeentwicklung und deren Marketing, sowie vieles mehr. Auch führt er seit 2010 den Vorsitz in der Ortsplanungskommission. Weiter sagte Urs Vollenwyder: „Raymund Rinderknecht hat sich in all den Jahren für das Wohl der Gemeinde eingesetzt. Er stand den Dorfbewohnern stets mit Rat und Tat zur Seite. Wir alle haben seine Menschlichkeit, sein Engagement und seine Kollegialität sehr geschätzt und für seine pflichtbewusste und immense Arbeit verdient er unseren besten Dank.“ Diesem Dank gaben die Anwesenden mit einem tosenden Applaus Ausdruck.



v.l.n.r. Gemeindepräsident Urs Vollenwyder, Raymund Rinderknecht und sein Nachfolger Heiri Arnet

Ebenfalls zurückgetreten sind Monika und Hans Koller als Abwartepaar der Schulanlage. Insgesamt übten sie diese anspruchsvolle Arbeit während 34 Jahren aus. Sie wurden von der Schulverwalterin Franziska Hellmüller verabschiedet, wobei diese besonders das Schulhaus mit seinem herrlichen Blumenschmuck erwähnte, das stets als ein Markenzeichen von Gettnau gegolten habe. Auch sagte sie: „Beide haben auf Ordnung und Sauberkeit in und um die Schulanlage geachtet und ihre Aufgaben gewissenhaft und sorgfältig erfüllt. Sie haben in zahlreichen Arbeitsgruppen mitgewirkt und die Schulhauskultur massgeblich mitgetragen und geprägt. Ebenso haben sie in all den Jahren viele Veränderungen erfahren, die Anpas-

sungsfähigkeit und Teamgeist erforderten.“ Für ihren jahrzehntelangen Einsatz zu Gunsten der Schule und der Gemeinde durften Monika und Hans Koller ebenfalls einen starken Applaus entgegennehmen.



Gemeinderätin Franziska Hellmüller (l.) verabschiedete das Abwartepaar Hans und Monika Koller

Orientierungen aus dem Gemeinderat

Wie Urs Vollenwyder ausführte, werden sich auf den 1. Januar 2014 sechs Spitex-Vereine in der Kooperationsregion Willisau zu einer Organisation zusammenschliessen. Ebenfalls orientierte er darüber, dass mit der Einführung der 30-er Zone in Wohngebieten Massnahmen zur Verkehrsberuhigung getroffen werden sollen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass in dieser Sache bereits eine Informationsveranstaltung stattgefunden habe und Anregungen aus der Bevölkerung entgegengenommen worden seien. Diese gelte es nun, nach Möglichkeit umzusetzen.

Hilda Rösch

Legislaturprogramm 2012-16

Der Gemeinderat hat das Legislaturprogramm überarbeitet und für die kommenden vier Jahre festgelegt. Es kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder unter www.gettnau.ch/Politik/Informationen eingesehen werden.

Ortsplanung von Gettnau

Die Ortsplanungsrevisionsunterlagen sind seit Ende Oktober 2012 beim kant. Baudepartement in der Vorprüfung. Der Rat hofft, dass Ende Januar 2013 der Prüfungsbericht eintreffen wird, so dass die Ortsplanung im Frühjahr aufgelegt kann.

Postagentur löst Ende 2014 die Poststelle ab

In Absprache mit der Post orientieren wir Sie dahin, dass voraussichtlich **ab Dezember 2013** die Postdienstleistungen in Gettnau mittels einer Postagentur «Post im Dorfladen» angeboten werden. Betrieben wird die Postagentur durch Guido Roos, Inhaber der gleichnamigen Metzgerei in Willisau. Er wird im geplanten Wohn- und Geschäftshaus an der Dorfstrasse 37 (zwischen Post und Rest. Bahnhof) einen Volg-Laden betreiben.

Weshalb eine Postagentur?

Wie die Post festhält, verdrängen die neuen Kommunikationsmittel die herkömmlichen Postdienstleistungen. Immer weniger Briefe, Pakete und Einzahlungen gehen über den klassischen Postschalter – auch in Gettnau. Aufgrund der stark rückläufigen Nutzung **müssten** die Öffnungszeiten der Poststelle inzwischen deutlich reduziert werden. Im Übrigen tritt der Posthalter Erwin Aregger im Laufe des Jahres 2013 in den Ruhestand. In Absprache mit der Gemeindebehörde hat sich die Post für in dieser Situation einfache, praktische und bewährte Alternative entschieden.

Haltung des Gemeinderates

Der Gemeinderat bedauert die Schliessung der heutigen Poststelle per **November 2013**. Aufgrund der aufgezeigten Situation hat er aber Verständnis für den Entscheid der Post. Andererseits begrüsst und unterstützt er die Eröffnung einer Postagentur im neuen Volg. Diese Lösung sichert der Bevölkerung von Gettnau weiterhin ein gutes Postangebot mit attraktiven Öffnungszeiten und stärkt zudem den neuen Dorfladen mit einem zusätzlichen Standbein. Im Übrigen erwartet der Gemeinderat von der Post, dass die Schliessung der Poststelle bzw. die Eröffnung der Postagentur nahtlos d.h. ohne Unterbruch erfolgt.

Ab der Pensionierung des Posthalters bis zur Eröffnung des neuen Volg wird der Postschalter gemäss den Postverantwortlichen weiterhin durch Ablösepersonal aus Willisau bedient. Weitere Einzelheiten sind dem Flyer zu entnehmen, den die Post vor Weihnachten an alle Haushaltungen zustellte.

Vormundschaft neu geregelt

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) löst auf den 1. Januar 2013 die Gemeinderäte als Vormundschaftsbehörde ab. Für die 24 Gemeinden des Luthern- und Wiggertals ist neu die unabhängige Fachbehörde KESB Willisau-Wiggertal zuständig. Die Behörde hat ihren Sitz im Schloss Willisau. Das neue Gesetz löst auf 2013 das alte Vormundschaftsrecht von 1912 ab, womit der Gemeinderat als bisherige Vormundschaftsbehörde entfällt ist. Mit der Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts wird der ganze vormundschaftliche Bereich, für den bisher die Gemeinden zuständig waren, an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde übertragen. Die Behörde setzt sich interdisziplinär aus Fachpersonen aus den Bereichen Recht, Soziale Arbeit, Psychologie, Medizin und Pädagogik zusammen.

Wichtige Gemeindedaten 2013

Der Gemeinderat hat folgende wichtige Daten festgelegt:

Dienstag, 21. Mai:

Gemeindeversammlung

Freitag, 15. Nov.:

Jungbürgerfeier

Mittwoch, 11. Dez.:

Gemeindeversammlung

Resultate der eidg. und kant.

Abstimmungen vom 25. Nov.

Tierseuchengesetz

92 Ja, 87 Nein, 4 Leer, 1 Ungültig

Änderung Finanzausgleich

81 Ja, 98 Nein, 2 Leer, 1 Ungültig

Lohnmeldungen 2012 an die Ausgleichskasse Luzern

Die Arbeitgeber, die Löhne auszahlen, haben diese direkt mit der Ausgleichskasse Luzern abzurechnen. Die ausgefüllten Abrechnungsunterlagen müssen rechtzeitig der Ausgleichskasse eingesandt werden. Später eingehende Lohnmeldungen können Verzugszinsen zur Folge haben. Es wird darauf hingewiesen, dass die **Lohnmeldung auch online** abgewickelt werden können. Informationen sind auf www.ahvluzern.ch unter PartnerWeb ersichtlich.

AHV-Zweigstelle Gettnau

Änderungen bei der AHV/IV/EO und ALV

Ab dem 1. Januar 2013 ist neu der Jahrgang **1995** an die AHV beitragspflichtig. Abzüge für AHV/IV/EO und ALV betragen für den Arbeitnehmer **6.25 %** von der abrechnungspflichtigen Lohnsumme. Ab einer Lohnsumme von Fr. 126'000.-- ist für die darüber liegende Besoldung ein Beitrag von 5.65 % für den Arbeitnehmer abzurechnen. Das beitragsfreie Einkommen für erwerbstätige AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner ist mit Fr. 1'400.-- im Monat unverändert geblieben. Nichterwerbstätige und Personen ohne Ersatz-einkommen bezahlen pro Jahr einen Mindestbeitrag von Fr. 480.--. Vom massgebenden Lohn, der je Arbeitgeber den Betrag von Fr. 2'300.-- im Kalenderjahr nicht übersteigt, werden – vorbehaltlich einiger Ausnahmen – die Beiträge nur auf Verlangen der Versicherten erhoben. Ab einem massgebenden Jahreslohn von Fr. 21'060.-- besteht die obligatorische Abrechnungspflicht bei der Beruflichen Vorsorge (BVG). Der maximale Abzug an die Säule 3a beträgt für Erwerbstätige mit 2. Säule Fr. 6'739.--.

Im Jahre 2013 sind mit dem Erreichen des Pensionsalters AHV-Rentenberechtigte **Ehemänner** mit Jahrgang **1948** und **Ehefrauen** mit Jahrgang **1949**. Die Rente kann auch 1 bis 2 Jahre früher mit einer dauernden Einbusse beantragt werden. Infolge der Teuerungsanpassung werden die Renten ab 1. Januar 2013 leicht erhöht. Im Weiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch Ehefrauen, die das 64. Altersjahr noch nicht erreicht haben und deren Ehemann nichterwerbstätig oder im Rentenalter ist, AHV-Beiträge an die Ausgleichskasse zu bezahlen haben.

Rechnungen der Gemeindebuchhaltung einreichen

Bereits werden die Vorarbeiten für den Abschluss der Gemeinderechnung 2012 in Angriff genommen. Alle Gewerbetreibenden und Unternehmungen werden gebeten, ihre Tätigkeiten und Dienstleistungen, welche während dem Kalenderjahr 2012 für die Gemeinde erbracht worden sind, möglichst schnell an die Gemeinde zu fakturieren.

Aktuelle Einzahlungsscheine für die Steuerüberweisungen verwenden

Die Steuerüberweisungen mit einem orangen Einzahlungsschein werden direkt auf das Steuerjahr gebucht, welches auf dem Einzahlungsschein vorgedruckt ist. **Beachten Sie** darum stets **das Steuerjahr auf dem Einzahlungsschein**. Allfällige **Daueraufträge** bei der **Bank / Post** müssen **jährlich angepasst** werden, weil die Referenznummer ändert.

Falscheinzahlungen können zu unerwünschten Mahnungen führen, was unangenehm ist und in der Regel zu Rückfragen führt. Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir weisen Sie darauf hin, dass Einzahlungsscheine auch über den Online-Schalter auf unserer Gemeindehomepage bestellt werden können.

Ausstehende Steuern werden mit einem Verzugszins belastet

Bis zum 31. Dezember mussten die Steuern für das abgelaufene Jahr auf dem Konto des Steueramtes gutgeschrieben sein. Ab dem 1. Januar ist auf Ausständen der gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichszins zu erheben. Wir danken all jenen Steuerzahlern, welche die Steuern bereits beglichen haben und denjenigen, die ihren Verpflichtungen in den nächsten Tagen noch nachkommen werden.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

Ferreira Marinho Carina, Tochter des Marinho Abilio Paulo, und der De Melo Ferreira Sandra Cristina, von Portugal, wohnhaft in Gettnau, Züntihausmatte 1, geboren am 19. November 2012.

Ehe

Roos Silvan, ledig, von Gettnau, und **Kaufmann Renate**, ledig, von Wauwil, je wohnhaft in Gettnau, Dorfstrasse 38, getraut am 12. Dezember 2012.

Kunz Daniel, ledig, von und wohnhaft in Gettnau, Ziegelhausrain 5 und **Bürli Evelyn**, ledig, von Fischbach, wohnhaft in Zell, getraut am 14. Dezember 2012.

Aus der Schule

Heidi Kurmann Peter feierte dieses Jahr im Dezember ihr 20-jähriges Dienstjubiläum als Lehrerin an der Schule Gettnau. Nach dem Haushaltslehrjahr in Estavayer le Lac hat sie die Ausbildung zur Primarlehrerin am Lehrerinnenseminar in Baldegg erfolgreich abgeschlossen. Heidi wusste schon als kleines Mädchen, dass sie einst diesen Beruf erlernen möchte. Sie unterrichtete an verschiedenen Klassen in der Gemeinde Luthern, unter anderem neun Jahre an der Gesamtschule Ellbach/Hofstatt, wo sie neben Lehrperson auch Abwartin war. Während zwei unbezahlten Urlauben machte sie einen viermonatigen Sprachaufenthalt in England und besuchte den Sommerkurs an der Bäuerinnenschule in Willisau. Vor elf Jahren hatte Eugen Wechsler die Möglichkeit, Heidi für die Schule Gettnau zu begeistern. Von da an arbeiten Heidi und Eugen zusammen und bilden ein hervorragendes Team für die 5. und 6. Klasse. In dieser Zeit kamen auch ihre drei Söhne zur Welt. Wir danken Heidi ganz herzlich für den tollen Einsatz an der Schule und wünschen ihr auch weiterhin viel Spass und alles Gute.

Seit 35 Jahren ist **Eugen Wechsler** an der Schule Gettnau mit Herz und Blut Lehrer. Er fand seinen Lehrerberuf auf dem zweiten Bildungsweg. In den letzten 15 Jahren übernahm Eugen Wechsler die 6. Klasse und bereitet die Schüler gewissenhaft auf den Übertritt in die Oberstufe vor. Eugen Wechsler macht sich stark für eine BNE Schule und setzt dies auch erfolgreich um. Unter seinem fachkundigen Wissen über die verschiedenen Vorgänge in der Natur ist als eines der vielen umgesetzten Projekte auch der Naturgarten mit dem schönen Biotop entstanden. Er ist in der Schule und weit über die Gemeindegrenze hinaus für seine legendären Projekte, insbesondere für den Zirkus Froschkönig oder seine Einradshows, bekannt. Als treibende Kraft hält er immer wieder Ausschau nach Wettbewerben für unsere Schule und hat auch schon Preise gewonnen.

Wir gratulieren Eugen Wechsler ganz herzlich zum 35. Dienstjubiläum und danken ihm für sein unermüdliches, grosses Engagement an unserer Schule.

Kirchgemeindeversammlung: Innenraum der Kirche wird renoviert

An der Budget-Versammlung wurde die Innenrenovation der Pfarrkirche beschlossen. Genehmigt wurden ebenfalls der Voranschlag 2013, der mit einem Aufwandüberschuss aufwartet sowie die Investitionsrechnung.

Der Budgetversammlung der Kirchgemeinde wohnten insgesamt 27 Pfarreiangehörige bei. Der Versammlung stand Kirchenratspräsident Bernhard Twerenbold vor und in dieser Funktion teilte er den Anwesenden mit, dass wie bis anhin die Zusammenarbeit mit den umliegenden Kirchgemeinden gepflegt werde. Dabei würden Erfahrungen ausgetauscht und die Schaffung von pastoralen Kirchenräumen besprochen.

Da der Innenraum der Kirche durch Staub- und Russpartikel stark verschmutzt ist, soll im nächsten Jahr eine Reinigung des gesamten Kircheninnenraumes erfolgen. Vorgesehen ist eine Trockenreini-

gung mittels Spezialgummi/Schwamm und einem anschliessenden Schutzanstrich, der nachhaltig unansehnliche Verschmutzungen, auch Patina genannt, verhindern soll. Mit dem Reinigungsauftrag wird die Firma Stuckatura Antonini, Stans, beauftragt. An der Versammlung nahmen auch die Inhaber dieser Firma teil, die ausführlich über die Reinigungsarbeiten informierten. Dabei hielten sie fest, dass die kirchlichen Anlässe trotz der Renovation ungehindert durchgeführt werden können. Die Gesamtkosten der Innenrenovation, die kommentarlos beschlossen wurde, belaufen sich auf Fr. 40'000.--.

Budget genehmigt

Der Voranschlag 2013 wurde durch Kirchmeierin Doris Meier vorgestellt. Demnach sieht die Laufende Rechnung einen Aufwandüberschuss von Fr. 22'600.-- vor. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von Fr. 54'000.-- auf. Darin enthalten ist

nebst der Aufwendung für die Kirchenrenovation auch der Einbau der Heizungsunterstation im Pfarrhaus. Beide Vorlagen wie auch der Antrag des Kirchenrates, den Steuerfuss bei 0,40 Einheiten zu belassen, erhielten Zustimmung.



Der Ausschnitt zeigt die starke Verschmutzung des Kircheninneren.

Pastoralassistentin Franziska Stadler wies anlässlich dieser Versammlung darauf hin, dass sich die Suche nach Priestern, die einer Eucharistiefeier vorstehen könnten, stets schwieriger gestalte. Daher müssen im nächsten Jahr vermehrt Wortgottesdienste gefeiert werden. Worte des Dankes richtete Kirchenratspräsident Bernhard Twerenbold an alle, die sich für die Belange der Kirche einsetzen, sich in deren Dienst stellen und ihre Aufgaben pflichtbewusst erfüllen. Dazu sagte er: „Wir sind gemeinsam unterwegs, gemeinsam erfüllen wir unsere Aufgaben, helfen uns gegenseitig und unterstützen einander.“ Mit diesen sinnreichen Worten schloss er auch die Versammlung.

Hilda Rösch

Vielfältiger Seniorennachmittag

Einmal mehr folgten viele Frauen und Männer der „Gruppe Frohes Alter“ der Einladung des Frauenvereins zum beliebten Seniorennachmittag. Der Vorstand durfte über 50 Gäste im weihnächtlich dekorierten Gemeindesaal Gettnau begrüssen.

Draussen flöckelte der Schnee, während drinnen im Gemeindesaal weihnächtliche Lieder und Kerzenlicht die Gemüter erhellten. Rita Büchler gab einige Märchen zum Besten und bezog dabei die muntere Gästeschar mit ein. Ja, Märchen sind wichtig im Leben, für die Kinder und ebenso für die Erwachsenen, meinte Büchler.



Nie zu alt für ein lustiges Märchen.

Einer der Höhepunkte bildete der Besuch des Samichlaus. Interessant waren nicht nur seine Ausführungen zur Geschichte des St. Nikolaus, sondern auch



seine Reime, die zum Schmunzeln und Lachen animierten. Er verdankte zudem die geleistete Freiwilligenarbeit zugunsten von Gemeinde und Kirche. Besonders erwähnte er die Köchinnen der Kochgruppe Ziegelhausmatte, das Dekorieren der Kirche, Besuche in den Altersheimen und vieles mehr. Bevor er weiterziehen musste, verteilte er allen Gästen feine, eigens von einer Vorstandsfrau gebackene, Grittibänzen.



Der einfallsreiche Samichlaus und die selbstgemachten Grittibänzen kamen gut an.

Maria Stöckli überbrachte den 75-jährigen Frauen und Männern Glückwünsche von der Pro Senectute. Als krönender Abschluss wurde ein reichhaltiges Zfeufi serviert. Ein herzliches Dankeschön für das grosse Interesse und das Erscheinen zu diesem Anlass durften die Anwesenden zum Schluss entgegennehmen.

Besuch des Weihnachtsmarktes in Bremgarten AG

Einige Frauen liessen sich überzeugen und wollten genau wissen, ob es einer der schönsten Weihnachtsmärkte ist - das jedenfalls wurde versprochen. Liebe Daheimgebliebenen; wir wurden wahrlich nicht enttäuscht!

Kaum angekommen, schlenderten wir durch die Gässchen der wunderschönen Altstadt und genossen die weihnächtliche Stimmung, die Marktstände mit den kunstvollen Geschenkideen, Düfte von Zimt und Sandelholz und strahlende Gesichter. Frau Holle trug das ihrige zur perfekten Winterstimmung bei. Im Nu war es auch schon wieder Zeit, den Heimweg unter die Räder zu nehmen. Mit sicherer Hand am Steuer durften wir uns durch die stark verschneite Winter-

landschaft nach Hause fahren lassen. Mit diesen schönen Eindrücken wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit und frohe Festtage.



Aufwärmen in einem der zahlreichen Vereinsbeizli

Brigitte Habegger

Veranstaltungen des Frauenvereins Gettnau

Chenderstobe, findet ab Jan. jeden Mittwoch, 9.00 – 11.20 Uhr im Pfarreisaal statt

Für Fragen steht Ihnen jeweils Pamela Schmid gerne zur Verfügung, Tel. 078 812 22 97.

Wortgottesfeier, Dienstag, 15. Januar, 09.00 Uhr in der Kirche

Ein Engel für's neue Jahr. Wir bitten in dieser Feier die Boten Gottes, die Engel, uns im neuen Jahr zu begleiten. Wir laden Sie ganz herzlich zum Mitbeten ein.

Indianer-Fondue für Gross + Klein, Samstag, 26. Jan., 17.00 Uhr beim Schulhaus

Habt Ihr auch Lust auf ein spannendes Abenteuer? Dann kommt am Samstag um 17.00 Uhr zum Schulhausplatz. Nach einem gemütlichen Spaziergang an der Luther entlang, stärken wir uns unterwegs mit einem feinen Indianer Käse-Fondue. Unkostenbeitrag für Erwachsene Fr. 10.--, Kinder sind gratis. **Anmeldungen nimmt Pamela Schmid gerne bis am 24. Januar entgegen**, Tel. 078 812 22 97.

Bretzeleisen

Warum nicht wieder einmal süsse oder salzige Bretzel herstellen? Wer weiss, vielleicht sogar mal in grüner, blauer oder roter Farbe – ganz unter dem Motto Fasnacht! Der Frauenverein stellt das vereinseigene Bretzeleisen mitsamt Rezepten kostenlos zur Verfügung. Melden Sie sich bei Pamela Schmid, Tel. 041 490 09 11 oder 078 812 22 97.

Gruppe frohes Alter (GFA)

Mittagstisch, Freitag, 11. Januar, 11.45 Uhr im Ristorante Il Peperoncino

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmer. Sie können sich bis am Mittwoch, 9. Januar direkt im Ristorante Il Peperoncino, Tel. 041 970 45 30 anmelden.

Seniorenfasnacht, Donnerstag, 31. Januar, 11.45 Uhr im Rest. Bahnhof

Der Schmutzige Donnerstag naht! Der Vorstand des Frauenvereins lädt alle fasnachtbegeisterten Seniorinnen und Senioren zur Seniorenfasnacht ein. Gemeinsam geniessen wir ein feines Mittagessen, ganz unter dem Motto „Fasnacht“. Lassen Sie sich überraschen vom bunten Nachmittag, gespickt mit Musik, Tanz und guter Stimmung. Jede kostümierte Person erhält eine Überraschung. Das beste Kostüm wird preisgekrönt. Natürlich wird auch das obligate Lotto nicht fehlen! Preise nehmen bis 28. Januar 2013 gerne entgegen: Sibylle Wyss, Dorfstrasse 77, und Edith Grob, Birkenweg 8. **Anmeldungen sind bis 28. Januar 2013 erbeten an:** Sibylle Wyss, Tel. 041 970 18 16, und Edith Grob, Tel. 041 970 23 44. Kosten: Sie bezahlen nur die Getränke. Herzlich willkommen – wir freuen uns auf euch!

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Januar 2013

Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.15 Uhr

Netzball

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Montag, 21. Januar: kein Turnen

Dienstag, 22. Januar: GV um 19.30 Uhr

Mittwoch, 23. Januar: Netzballmatch in Kerns

Generalversammlung des Kulturvereins

Der Verein zur Förderung der Kultur in der Gemeinde Gettnau besteht seit acht Jahren. Präsiert wird er von Raymund Rinderknecht, der anlässlich der Vereinsversammlung vom 5. Dezember kurz auf die Aktivitäten Rückschau hielt. Seinen Worten war zu entnehmen, dass der Verein höchst erfolgreiche Anlässe organisiert hat, die auf grosses Interesse stiessen und gleichzeitig auch das kulturelle Leben im Dorf bereicherten. Insbesondere erwähnte der Präsident die Grenzbegehung, das Sommerlotto, die Mitwirkung an der Einweihungsfeier des Luthernwehrs und das Weihnachtskonzert mit Orgel und Trompete, wofür die gebürtigen Gettnauer Priska Zettel und Michael Rösch verpflichtet werden konnten.

Vreni Kronenberg verabschiedet

Leider hat auf diese Versammlung hin Vreni Kronenberg ihren Rücktritt als Mitglied des Vorstandes eingereicht. Seit der Gründung des Vereins war sie in dessen Leitungsgremium äusserst aktiv tätig. Ihre Einsatzbereitschaft, ihre Kreativität und ihr Ideenreichtum wurden sehr geschätzt und Raymund Rinderknecht verabschiedete sie mit grossem Bedauern. Leider konnte für sie bis anhin kein Ersatz gefunden werden, so dass nun eine Lücke im Vorstand klafft. Als Vorstandsmitglieder stellten sich an der Generalversammlung erneut zur Verfügung: Präsident, Raymund

Rinderknecht; Kassier, Daniel Bättig; Mitglieder, Heidi Mehr und Fredy Bieri. Ebenso werden die beiden Rechnungsrevisoren Daniel Eiholzer und Thomas Röthlisberger weiterhin ihres Amtes walten. Erfreulicherweise konnten an der Versammlung sieben neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Neue Mitglieder sind auch in Zukunft willkommen und der Präsident rief die Anwesenden dazu auf, vermehrt Werbung für die Mitgliedschaft im Kulturverein zu betreiben, der nebst der Organisation von kulturellen Anlässen auch die Anliegen von Kindern und Jugendlichen finanziell unterstützt.

Hilda Rösch



Mit Bedauern musste Raymund Rinderknecht Vreni Kronenberg verabschieden.

Prosit Neujahr 2013!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung der ganzen Bevölkerung die besten Glückwünsche.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das der Behörde und der Verwaltung im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.



Läuferriege: Podestplätze in Basel und Zürich

Am Basler Stadtlauf stellte Isidor Christen seine tolle Form einmal mehr unter Beweis. Den Parcours in der weihnächtlich beleuchteten Basler Innenstadt von 5.5 km absolvierte er in einer tollen Zeit von 18.49 Min. Mit dieser Leistung durfte er sich die verdiente Silbermedaille umhängen lassen. Martin Christen und Dominik Löttscher klassierten sich auf den guten 5.

bzw. 7. Kategorienplätzen.



Am Silvesterlauf in Zürich erlief sich Dominik Löttscher zusammen mit seiner Freundin Yvonne den herausragenden dritten Ehrenplatz beim stark besetzten Staffellauf. Nadja Christen beteiligte sich in Basel und in Zürich und sie freute sich über ihre guten Resultate und über die tolle Stadtlaufstimmung.

31. Crosslauf Gettnau und 2. Kastelen Walking Event

Am **Sonntag, 24. Febr. 2013**, findet der Gettnauer Crosslauf statt. Der erste Start erfolgt um 11.00 Uhr durch die jüngsten Schülerinnen. Ein Highlight bildet sicherlich das Elitenrennen der Herren, welches kurz nach 14.00 Uhr startet. Wie in den vergangenen Jahren ist die Läuferriege bestrebt, nationale Spitzenathletinnen und -Athleten zu verpflichten. Neben den vielen offiziellen Alterskategorien werden auch ein Plauschlauf und drei Walkingstrecken angeboten.

Plauschcross

Der Plauschcross ist eine Kategorie für Damen-, Männerriegen, Artillerie-, Volleyball-, Fussball-, Handball-, aber auch für Musik- und Jugendvereine, Fasnächtler und Teilnehmer der Luzerner Laufträfts. Plausch Damen: 1 Runde à 1'000 m; Plausch Herren: 2 Runden à 1'000 m;

Startzeit: 13.45 Uhr. Das Mitmachen wird belohnt; die sechs Vereine oder Gruppierungen mit den meisten Startenden gewinnen Fleischpreise.

2. Kastelen Walking Event

Nebst den bewährten Walkingstrecken über 7 und 11.5 Kilometer wird neu eine zusätzliche Walkingroute von 17.2 Kilometern angeboten. Die Strecken führen ab dem Wettkampfbereich rund um die Kastelen und wieder retour ins Zielgelände.

Alle, die den Plauschcross oder das Walking beenden, erhalten als Erinnerungsgeschenk ein Frottiertuch. Anmeldeschluss: Montag, 18. Februar; Nachmeldungen sind bis 45 Minuten vor den Start gegen eine Mehrgebühr möglich. Weitere Infos unter www.LRGettnau.ch

Stiftung Agrovision Burgrain: Beatrice Limacher neue Museumsleiterin

Der Stiftungsrat der Stiftung Agrovision Burgrain hat Beatrice Limacher-Lütolf, Alberswil, zur neuen Museumsleiterin gewählt. Sie übernimmt ihre Aufgaben von Barbara Schwegler Peyer, Willisau, die seit April 2007 mit viel Engagement den Museumsbetrieb geleitet und diverse Events im Schweizerischen Agrarmuseum realisiert hat. Beatrice Limacher bringt mit ihren verschiedenen beruflichen Tätigkeiten, vor allem aber als ehemalige Gemeindepräsidentin (2000-2010) von Alberswil sehr gute Voraussetzungen mit. Dank ihren vielseitigen Vernetzungen er-

achtet sie der Stiftungsrat als geradezu prädestiniert für diese Museumsleitung. Beatrice Limacher übernimmt ihre Funktionen ab Neujahr 2013. Die neue Museumsleiterin wird besonders herausgefordert sein, da sich das Agrarmuseum zu einer publikumsträchtigen Institution weiter entwickeln soll. Die unmittelbare Nähe zum „Erlebnis Agrovision“ mit seinen attraktiven Projekten im ehemaligen Gutsbetrieb Burgrain und zu weiteren kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten in enger Region bietet ein ideales Umfeld dazu.

Besuchen Sie www.gettnau.ch

→ GA-Tageskarten ←
Gemeinde-Infos
Online-Schalter
Firmenverzeichnis

Vereinsliste
Anlässe
Baulandangebote
Marktplatz usw.

Terminkalender Januar

02.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
03./04.	Pfarrei	Sternsingen	GS
04.	Gemeinde	Kartonsammlung	
05.	Cityschränzer	Turnernight, Ufhusen	
06.	LRG	1. Jugendcrosscup, Affoltern a. Albis	
06.	Pfarrei	Tauferneuerungsgottesd., 1. KommunikantInnen	
08.	Verein ehemaliger Käsibure	Jassabend	
09.	Frauenverein	Chenderstobe	PS
11.	Cityschränzer	Tereter Nacht, St. Erhard	
11.	GFA	Mittagstisch	
12.	Cityschränzer	Guggerträge, Willisau	
14.	VBC	Match Gettnau-Oberkirch	MZA
15.	Gewerbeverein	Stamm	
15.	Frauenverein	Wortgottesfeier	
15.	Mütter- und Väterberatung	Beratungsnachmittag, 13.30 h, Ziegelhausmatte	
16.	AA-Gruppe	Zusammenkunft, 20.00 Uhr	PS
16.	Frauenverein	Chenderstobe	PS
17.	Männerriege	Jassmeisterschaft im Kurhaus Ohmstal	
18.	Schützengesellschaft	GV	
19.	Cityschränzer	Mega Fasnachtsparty, Zell	
19.	KAB	GV	
21.	VBC	Match Gettnau-Rain	MZA
21.	Samariterverein	GV	
22.	Turnerinnen	GV	
23.	Turnerinnen	Netzballmatch Kerns	
23.	Frauenverein	Chenderstobe	PS
25.	Kirchenchor	GV	
26.	Frauenverein	Indianer Fondue für Gross und Klein	
26.	Cityschränzer	Gosler- und Chorbball, Menznau	
27.	LRG	2. Jugendcrosscup, Beckenried	
30.	Frauenverein	Chenderstobe	PS
31.	GFA	Fasnachtshock	

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

Routenplan der Sternsinger

Liebe Gettnauer

Die Sternsinger kommen wieder zu Ihnen! Wir freuen uns, wenn Sie uns die Tür öffnen und die Segenswünsche ins neue Jahr hinein entgegennehmen. Nachfolgend finden Sie den **Routenplan**:



Donnerstag, 3. Jan., ab ca. 16.00 Uhr

Besuche gemäss folgenden Routen:

- Aussenhöfe ab Ziegelei – Ausserstalden – Chüeberg – Hinderegg – Weierhüsli - Kesslerhüsli – Klusstr.
- ab Dorfstr. 81 bis 3, inkl. Züntihausmatte / Altschmitten / Baumgartenweg
- ab Dorfstr. 88 bis 6, inkl. Webermättli

Freitag, 4. Januar, ab ca. 16.00 Uhr

Besuche gemäss folgenden Routen:

- Niederwil – Röthelrain – Niederwilerstr. - Ludihof - Wannern – Hofmatt – Schmittenhof
- Kratzern – Gebiet Fahrberg – Löö – Guggi - Steinbruch
- Spitex – Ziegelhausrain – Kühbergstr. – an der Wart – Landhausweg – Niesenhausweg - Staldenstr. - Grünaumatte – Birkenweg

Pro Gruppe sind ca. 10 - 12 Personen unterwegs. Wir freuen uns, wenn wir uns auch einmal aufwärmen können und einen Tee oder sonst etwas zu trinken bekommen. Wenn Sie uns diese Aufmerksamkeit schenken möchten, dann melden Sie sich doch bei Eugen Wechsler, Tel. 041 970 34 06 oder Franziska Stadler, Tel. 041 980 37 66. Danke!